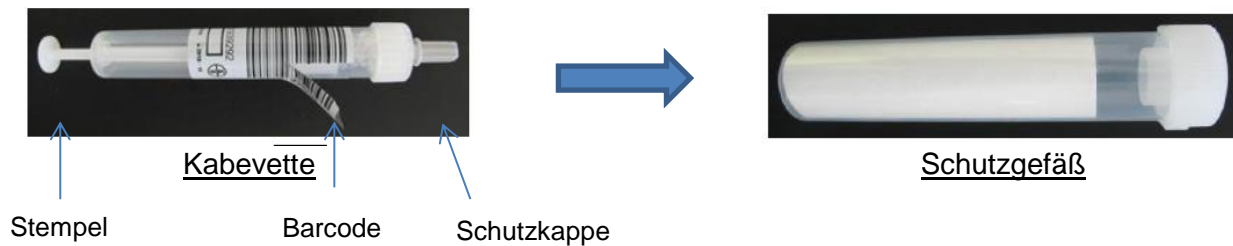


Merkblatt

Probenahme zur Untersuchung auf Europäische (ESP) und/oder Afrikanische (ASP) Schweinepest

Ablauf der Probenentnahme



- Schutzkappe entfernen
- Blut bzw. blutige Körperhöhlenflüssigkeit durch Anziehen des Stempels ansaugen
- Stempel bis zum Anschlag aufziehen und abbrechen
- Schutzkappe wieder aufsetzen

ACHTUNG: Auf der Kabevette befindlichen Barcode abziehen und auf dem Probenbegleitschein an der hierfür vorgesehenen Stelle aufkleben („Wildmarken-Nummer, Kennzeichnung“)!

Kabevette in ein Schutzgefäß mit Saugeinlage verbringen.

Ausfüllen des Probenbegleitscheins

- Verunreinigung unbedingt vermeiden
- für jedes Wildschwein einen eigenen Probenbegleitschein verwenden
- Angaben vollständig und leserlich eintragen

Einreichen/Versenden der Probe

Die Proben können

- an den Abgabestellen der Trichinen mit eingeworfen werden (**WICHTIG:** getrennt **voneinander**) oder
- auf dem Postweg an das Landesuntersuchungsamt nach Koblenz verschickt werden.



Postweg

oder



Trichinen-Abgabestelle

Zu beprobende Wildschweine

- alle gesund erlegten Tiere mit einem Gewicht < 30kg (aufgebrochen)
- alle verendet aufgefundenen Tiere (Fallwild)
- alle verunfallten Tiere (Unfallwild)
- alle krank erlegten Tiere (verhaltensauffällige, Organveränderungen)

Probenahme bei Fallwild oder Unfallwild (alle Gewichtsklassen)

Auch bei Unfall- oder Fallwild muss Blut entnommen und zur Untersuchung eingesandt werden. Grundsätzlich ist Blut in jeder Konsistenz zur Untersuchung geeignet, auch getrocknete Blutreste oder Blutkrusten.

Als Entnahmestellen sind geeignet:

1. Herzvenen
2. Blutlachen neben Gefäßanschnitten im Hals- oder Vorbrustbereich bei der Entfernung des Geschlinges
3. Blutlachen in der Brusthöhle
4. notfalls auch Blutlachen in der Bauchhöhle, wenn Magen-Darm-Trakt nicht verletzt wurde; andernfalls sind die Proben unbrauchbar

Wo erhält man die erforderlichen Blutröhrchen und das weitere Material?

Die Röhrchen können bei der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm, Veterinäramt, Frau Zeimens, Tel 06561 15-3311 abgeholt oder angefordert werden.

Afrikanische Schweinepest

Charakteristik der Erkrankung

- fieberhafte Erkrankung des Schwarzwildes und der Hausschweine;
- führt bei der Mehrheit der Tiere ohne Anzeichen zum Tode;
- Zwischen Ansteckung und Erkrankung vergehen ca. 10 Tage (5 - 15 Tage).
- Der Erreger ist im Blut ca. vier Monate infektiös.
- Je schneller die Erkrankung erkannt wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie noch zügig bekämpft werden kann.

Anzeichen für die Erkrankung beim Schwarzwild

Am lebenden Schwarzwild:

- bis 42 °C Fieber, verringerte Fluchtbereitschaft
- Schwäche, schwankender Gang, Desorientiertheit
- Fruchttod und Verwerfen tragender Bachen
- blutige Schleimhäute (selten zu sehen)
- Erbrechen und (blutiger) Durchfall, evtl. Husten und Gelenkentzündungen

Am erlegten Tierkörper:

- punktförmige oder flächenförmige Einblutungen auf den Schleimhäuten
- Blutungen auf der Niere und den Lymphknoten
- Milzschwellung
- Gewebewasser im Brustraum und dem Herzbeutel
- Ödeme (Wasser in den Körpergeweben)

Was ist zu tun?

Bei Verdacht auf Afrikanische Schweinepest oder auch Europäische Schweinepest ist **umgehend** das Veterinäramt zu verständigen!

Stand: 01.11.2018

Herausgeber:
Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
Amt 10 – Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung
Trierer Straße 1, 54634 Bitburg
Telefon: 06561 15-3280
Telefax: 06561 15-1009
E-Mail: veterinaeramt@bitburg-pruem.de